

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR B/S./010(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen	Montag, 04.05.2020	Soziokulturelles Zentrum Dodendorfer Weg 12	19:00Uhr	21:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 02.03.2020
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Informationen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung
- 6 Beratungen und Beschlussfassungen
 - 6.1 Kenntnisnahme der Information "Geschwindigkeitsanzeigen in Beyendorf-Sohlen" 10104/20
 - 6.2 Kenntnisnahme der Information "Umsetzung "Grundsatzbeschluss Klimawandelanpassung" (Beschluss-Nr. 1803-052(VI)18)" 10327/19

- 6.3 Diskussion über die Ortschaftsentwicklung
- Teilnahme Vertreter Stadtplanungsamt
- 7 Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Sollte die Sitzung nicht beendet werden, wird vorsorglich zur Fortführung der Sitzung am Mittwoch, den 06.05.2020, um 19 Uhr eingeladen.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Dr. Niko Zenker

Mitglieder des Gremiums

Christa Brandstetter

Evelyn Könnecke

Anja Maahs

Cindy Reichert

Ulrich Schrader

Dr. rer. nat. Frank Thiel

Geschäftsführung

Eileen Herrmann

ab ca. 19:15 Uhr (TOP 5)

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates

Der Ortsbürgermeister Herr Dr. Zenker eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte, den anwesenden Bürger sowie die Vertreter der Stadtverwaltung Herrn Dr. Lerm (Stadtplanungsamt) und Herrn Treptow (Tiefbauamt).

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Dr. Zenker stellt die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung fest. Die Einladung ist den Ortschaftsräten rechtzeitig zugegangen und wurde ortsüblich bekannt gemacht. Weiterhin stellt er die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 7 Ortschaftsräten sind 6 anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben. Seitens der Ortschaftsräte gibt es keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

3. Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 02.03.2020

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen bestätigt die Niederschrift vom 02.03.2020 mit 5:0:1.

4. Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

5. Informationen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung

Herr Dr. Zenker verweist auf die schon länger zurückliegende letzte Sitzung des Ortschaftsrates und merkt an, dass aufgrund der aktuellen Lage zum neuartigen Coronavirus weniger Aktivitäten und Ereignisse sowie Neuigkeiten zu verzeichnen sind. Er führt aus, dass die Auswirkungen der aktuellen Situation auch in der Ortschaft Beyendorf-Sohlen spürbar und die Straßen weniger belebt sind. Dazu legt er dar, dass ihm keine Fälle von Infizierten oder in Quarantäne befindlichen Personen aus der Ortschaft bekannt sind. Herr Dr. Zenker geht auf die Auswirkungen auf das Gemeinschaftsleben ein und macht auf die Absage des Erntefestes aufmerksam, welche dem Heimatverein keinesfalls leichtgefallen ist. Auch weitere Feste, wie beispielsweise die Ostereiersuche im Kräutergarten, mussten entfallen. Herr Dr. Zenker äußert seine Hoffnung, dass im nächsten Jahr wieder viele schöne Veranstaltungen mit reger Beteiligung stattfinden werden. Zudem gibt er den Hinweis, dass mit der Stadtverwaltung zu klären ist, wie mit den für die Veranstaltungen vorgesehenen finanziellen Mitteln verfahren wird.

Bezug nehmend auf die vom Ortschaftsrat in den Stadtrat eingebrachten Anträge A0050/20 (Verbesserung der Sicherheit und Ordnung an den Haltestellen der Linie 66) und A0051/20 (Erweiterung des Gültigkeitszeitraums (ab Entwertung) der MVB Einzelkarte) teilt Herr Dr. Zenker mit, dass die Anträge per Umlaufverfahren im Stadtrat behandelt und zur Beratung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr sowie in den Finanz- und Grundstücksausschuss verwiesen wurden.

Er berichtet über eine zum Antrag vorliegende Antwort der MVB, laut der es bereits jetzt schon möglich ist, mit nur einem Fahrschein den gewünschten Zielort im Stadtgebiet zu erreichen und dies nochmal publik gemacht werden soll.

Bezüglich des vom Ortschaftsrat eingebrachten Antrags A0208/19 (Anbindung von Beyendorf-Sohlen an die neue MVB-Buslinie 66) informiert Herr Dr. Zenker, dass sich dieser noch in der Ausschusdiskussion befindet. Der Antrag wird noch in dieser Woche im Verwaltungsausschuss behandelt und danach wieder im Stadtrat thematisiert. Er führt aus, dass der Antrag vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr sowie vom Ausschuss für Bildung, Schule und Sport empfohlen wurde.

Darüber hinaus berichtet Herr Dr. Zenker über die Drucksache DS0062/20 (Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschuljahr 2021/22), welche im März im Ausschuss für Bildung, Schule und Sport behandelt wurde. Laut der Satzung ist die Ortschaft weiterhin dem Schulbezirk 501 – Westerhüsen zugeordnet. Er macht deutlich, dass noch Detailfragen für die Phase der Sanierung der Grundschule Westerhüsen und den Umzug der Schüler in das Objekt Bertolt-Brecht-Straße zu diskutieren sind.

Herr Dr. Zenker informiert über einen Einbruch im SKZ im März, in dessen Rahmen Verwüstung und Zerstörung von nicht ersetzbaren Gegenständen erfolgten. Er spricht dem Heimatverein seinen Dank für die geleisteten Aufräumarbeiten aus. Zudem teilt er mit, dass die Täter über die Außentür des Jugendraums eingedrungen sind. Die Tat wurde bei der Polizei angezeigt, ein aktueller Sachstand zur Anzeige ist ihm nicht bekannt.

Weiterhin berichtet Herr Dr. Zenker über Schmierereien mit rechtsradikalen Symbolen, welche er Mitte April an dem Verteilerkasten auf dem Weg nach Dodendorf Nähe Kräutergarten festgestellt hat. Auch dieser Vorfall wurde zur Anzeige gebracht.

Herr Dr. Zenker setzt über Beschwerden von Einwohnern über Geschwindigkeitsüberschreitungen im Bereich der Oberen Siedlung (vor der Eisenbahnbrücke) in Kenntnis. Er merkt an, dass diese Thematik gegebenenfalls im weiteren Verlauf mit Herrn Treptow erörtert werden könnte.

Abschließend geht Herr Dr. Zenker auf die Lockerungen bezüglich der Regelungen zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus ein. Er macht auf die noch bestehende Notbetreuung der Kita aufmerksam und teilt mit, dass die Spielplätze laut der aktuellen Landesverordnung ab dem 08.05.2020 wieder zur Benutzung freigegeben werden können. Nun ist eine entsprechende Entscheidung der Stadt abzuwarten. Er gibt den Hinweis, dass die Spielplätze unter Einhaltung des erforderlichen Mindestabstands nur von Kindern genutzt werden sollen und nicht dem Aufenthalt von Jugendlichen und Erwachsenen zum Alkoholkonsum dienen.

6. Beratungen und Beschlussfassungen

6.1. Kenntnisnahme der Information "Geschwindigkeitsanzeigen in Beyendorf-Sohlen" Vorlage: I0104/20

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Treptow (Sachgebietsleiter im Tiefbauamt) erschienen. Herr Treptow weist darauf hin, dass die defekten Geschwindigkeitsanzeiger am 21.02.2020 demontiert wurden.

Zudem verweist er auf die Anbringung zweier Tempo-Smileys im Bereich der Kita und legt dar, dass aus diesen Geräten umfangreiche Daten ausgelesen werden können. Er macht deutlich, dass entsprechend des Antrags A0287/19 die Situation im Ortsteil Anker bei einer Vor-Ort-Besichtigung untersucht und festgestellt wurde, dass eine Anbringung von Geschwindigkeitsanzeigern in diesem Bereich nicht erforderlich wäre. Herr Treptow schätzt die betreffende Straße als gewöhnliche Ortsdurchfahrt ein, die keinen besonders schützenswerten Charakter aufweist. Zudem macht er darauf aufmerksam, dass auf Anregung des Ortschaftsrates die zulässige Höchstgeschwindigkeit im OT Anker von 60 km/h auf 50 km/h reduziert wurde. Abschließend weist er auf die nicht unerheblichen Anschaffungs- und Folgekosten für die Geschwindigkeitsanzeigen hin und macht deutlich, dass solche Anzeigen an anderen Standorten im Stadtgebiet zweckmäßiger wären.

Herr Dr. Zenker berichtet über die Geschwindigkeitsmessungen im OT Anker, in deren Rahmen eine Vielzahl an Geschwindigkeitsüberschreitungen erfasst wurde. Aus diesem Grund sollen Verkehrsteilnehmer für die im OT Anker zulässige Höchstgeschwindigkeit sensibilisiert werden. Zudem macht er auf die Problematik der Lärmbelastigung aufmerksam. Er schätzt die Situation im Sinne der dortigen Anlieger und wegen der ohnehin durch die Beschilderung auf der Querungshilfe bestehenden Sichtbehinderung für Abbieger sehr wohl als schützenswert ein.

Herr Dr. Thiel ergänzt, dass mit der Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit keine Verringerung der Lärmbelastigung erreicht wurde, da die Verkehrsteilnehmer den Ortsteil weiterhin mit überhöhter Geschwindigkeit durchfahren. Er führt aus, dass insbesondere für querende Fußgänger und Radfahrer eine sicherere Verkehrslage erzielt werden sollte. Weiterhin geht er auf die Diskussion bezüglich der schlechteren Einsehbarkeit des Gegenverkehrs für abbiegende Fahrzeuge ein, die aus der versetzten Anordnung der Schilder auf der Verkehrsinsel resultiert. Zudem erinnert er daran, dass der Ortschaftsrat eine bessere Ausleuchtung des OT Anker angeregt hat. Dazu führt er aus, dass zu diesem Zweck in Richtung Autobahn nach der Einmündung eine zusätzliche Straßenleuchte gesetzt werden könnte. Weiterhin nimmt Herr Dr. Thiel Bezug auf den Punkt 4 des Stadtratsbeschlusses Nr. 1831-053(VI)18 (Verlängerung des Radweges vom Ortsteil Anker Richtung Flughafen) und stellt kritisch fest, dass dieser noch immer nicht umgesetzt wurde. Darüber hinaus fehlt weiterhin eine sichere Überquerung an der Ampelanlage.

Herr Treptow informiert, dass sich die Thematik der Querung noch in der Bearbeitung befindet, das Vorhaben aber in jedem Fall realisiert wird. Bezüglich der Beleuchtungssituation erinnert er an die an Frau Herrmann ergangene Antwortmail, die in der Ortschaftsratssitzung am 02.03.2020 bekannt gegeben wurde. Demnach habe die Stadtverwaltung die Situation geprüft und die Beleuchtung als angemessen eingeschätzt. Er merkt jedoch an, dass die Anfrage des Ortschaftsrates nicht im Sinne des nun vorgetragenen Vorschlags ausgelegt wurde, und er sichert zu, den konkreten Vorschlag des Herrn Dr. Thiel im Baudezernat zu thematisieren. Hinsichtlich der Einsehbarkeit im Bereich der Querungshilfe stimmt Herr Treptow der vom Ortschaftsrat dargelegten Ansicht zu und er kündigt an, die Problematik erneut bei einer Verkehrsschau anzusprechen und das Versetzen eines Schildes anzuregen.

In Bezugnahme auf die in der Ortschaft durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen und die Vielzahl der erfassten Geschwindigkeitsüberschreitungen macht Herr Dr. Thiel deutlich, dass eine Fortführung der regelmäßigen Messungen wünschenswert wäre. Er bittet Herrn Treptow darum, dies bei den zuständigen Behörden anzuregen.

Herr Dr. Zenker wirft die Frage auf, ob sich die Ablehnung der Stadt in den Anschaffungskosten für die Geschwindigkeitsanzeigeanlagen oder auch in den Folgekosten begründet. Er macht auf die Möglichkeit aufmerksam, dass sich der Ortschaftsrat für Sponsorengelder für die Anschaffung der Anlagen einsetzen könnte. Herr Treptow merkt an, dass dies eine andere Ausgangssituation für die Entscheidung der Stadt darstellen würde.

Mit Verweis auf die Geschwindigkeitsanzeiger an der Kita teilt Herr Dr. Zenker mit, dass diese nicht immer reibungslos funktionieren. Er führt aus, dass die Anzeigen den Messungen teilweise auch außerhalb der angegebenen Zeiten, für die eine zulässige Geschwindigkeit von 30 km/h gilt, eine Höchstgeschwindigkeit von 30km/h zugrunde legen. Herrn Treptow ist diese Problematik bekannt. Er merkt an, dass der Fehler seines Wissens nach behoben wurde und er eine erneute Überprüfung beauftragen wird.

Herr Dr. Zenker gibt den Hinweis, dass nach der Installation der Geschwindigkeitsanzeiganlagen ein positiver Effekt auf die in diesem Bereich gefahrenen Geschwindigkeiten zu verzeichnen ist. Er fragt nach, ob der Ortschaftsrat ebenfalls Zugriff auf die Messdaten erhalten kann. Herr Treptow bestätigt dies und kündigt an, Frau Herrmann entsprechende Informationen zuzuleiten.

Herr Dr. Zenker erkundigt sich weiterhin nach einem aktuellen Sachstand zu der vom Ortschaftsrat angeregten Einrichtung einer Querungshilfe im Bereich der Haltestelle Am Kirschberg. Herrn Treptow ist dieser Sachverhalt nicht bekannt, er sichert jedoch zu, diesbezüglich im Baudezernat nachzufragen.

Herr Dr. Zenker schlägt Herrn Treptow vor, im Vorfeld der nächsten Ortschaftsratssitzung eine Ortsbegehung durchzuführen. Er lädt ihn oder einen Vertreter zur Teilnahme an der Sitzung des Ortschaftsrates am 08.06.2020 ein und spricht ihm seinen Dank für die heutige Teilnahme aus.

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen nimmt die Information I0104/20 zur Kenntnis.

6.2. Kenntnisnahme der Information "Umsetzung
"Grundsatzbeschluss Klimawandelanpassung" (Beschluss-Nr.
1803-052(VI)18)"
Vorlage: I0327/19

Herr Dr. Lerm (Amtsleiter Stadtplanungsamt) geht erläuternd auf die vorliegende Information und den Hintergrund des Grundsatzbeschlusses zur Klimawandelanpassung ein. Herr Dr. Thiel äußert sich erfreut insbesondere über die Maßnahmen für den Erhalt und die Entwicklung von offenen Wasserflächen. Er verweist auf die durch Beyendorf-Sohlen fließende Sülze und die damit einhergehenden Problemstellungen der vergangenen Jahre. Er erinnert daran, dass der Ortschaftsrat im Rahmen der Diskussion zur Klimawandelanpassung vorgeschlagen hat, die Sohlener Berge, die Sülze sowie die Anbindung an das FFH-Gebiet in den Beschluss einzubeziehen. Diese Anregung hat bedauerlicherweise keine Berücksichtigung gefunden. Weiterhin nimmt er Bezug auf die am Sülzelauf vorhandene Pferdekoppel und wirft die Idee auf, an bestimmten Stellen der Sülze Pferdetränken einzurichten, um eine Beschädigung des gesamten Uferbereichs zu vermeiden. Abschließend geht er auf die in der Information dargelegten Maßnahmen ein, von der die Ortschaft direkt betroffen ist. Im Zusammenhang zum Thema Fassadenbegrünung verweist Herr Dr. Zenker auf die wiederkehrenden Diskussionen über Steingärten, die als versiegelte Flächen gelten.

Zu dieser Thematik stellt Herr Dr. Lerm klar, dass auch auf Kiesböden Pflanzen entstehen können, und Steingärten so angelegt werden können, dass sie ebenfalls einen Beitrag zum Umweltschutz darstellen. Er äußert die Ansicht, dass über diese Themenstellung viel debattiert wird, die Versiegelung durch Carports oder Einfahrten jedoch außer Acht gelassen wird. In diesem Zusammenhang wertet er die Zugsanbindung von Beyendorf-Sohlen positiv und äußert die Auffassung, dass in der Ortschaft ein Standort für Carsharing sinnvoll wäre.

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen nimmt die Information I0327/19 zur Kenntnis.

6.3. Diskussion über die Ortschaftsentwicklung

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Dr. Lerm (Amtsleiter Stadtplanungsamt) erschienen.

Herr Dr. Zenker bezeichnet die Ortschaft Beyendorf-Sohlen als schönsten Stadtteil Magdeburgs und äußert die Absicht, in der heutigen Sitzung ungezwungen über die Ortschaftsentwicklung zu sprechen und Ideen zu entwickeln.

Herr Dr. Lerm dankt eingangs für die Einladung zur heutigen Sitzung und geht auf die gute Lage der Ortschaft Beyendorf-Sohlen, ihre Historie, die hiesige Bautypologie sowie auf die vorhandene Infrastruktur ein. Mit Verweis auf das Sülzetal und die Sohlener Berge schätzt er die Ortschaft als landschaftlich Schönste in Magdeburg ein. Zudem merkt er an, dass sich die Verkehrsanbindung mit der neuen Buslinie 66 erheblich verbessert hat und die Ortschaft nun über eine gute ÖPNV-Anbindung verfügt.

Darüber hinaus geht Herr Dr. Lerm auf die Entwicklung der Einwohnerzahlen in der Stadt Magdeburg ein und berichtet über rückläufige Zahlen.

Bezüglich der Ortschaft Beyendorf-Sohlen macht er deutlich, dass eine gewisse Eigenentwicklung aus der Ortschaft heraus immer wünschenswert ist und die Individualität der Ortschaft von den Ortskernen ausgehend gestärkt werden soll. Zudem geht er auf die Zielstellung der Arrondierung neuer Wohnformen (beispielsweise auf ehemaligen Gehöften) ein. Dabei macht er die Absicht des Stadtplanungsamtes in Zusammenarbeit mit dem Bauordnungsamt deutlich, die Identität der Ortschaft zu erhalten und Lücken in der Bebauung unter Ermöglichung von Grenzbebauung zu schließen. Durch zeitgenössische Bauten unter Einhaltung alter Traditionen sollen die örtlichen Strukturen gefestigt und mit neuen ergänzt werden. Herr Dr. Lerm macht deutlich, dass in der Ortschaft ein größerer Handlungsspielraum als in einem reinen Siedlungsgebiet besteht, und er verweist auf die Chance für Gewerbe, kleinteiliges Handwerk und ähnliche Betriebe.

Weiterhin informiert Herr Dr. Lerm über die Zielstellung, die Qualitäten des Landschafts- und Naturerlebens insbesondere im Sinne von Information und Naturbildung zu steigern. Darin sieht er auch eine Chance für die Landwirtschaft, aktiv ihr Image zu verbessern. Er macht die Absicht deutlich, geregelte Angebote in der Natur zu schaffen, und berichtet über einige diesbezüglich geführte Gespräche. In diesem Zusammenhang informiert er über das Pilotprojekt „Tortenstück“, welches das Gebiet des Sket Geländes zwischen den Bahnlinien in Richtung Frohser Berge betrifft. Als einige zu verbessernde Punkte nennt er die Radwegeverbindung an der Sülze, das Thema Querungshilfen, die Passierbarkeit der Wege an den beiden Mühlen und die Ausschilderung. In Kooperation mit der Landwirtschaft und dem Umweltamt sollen zudem neue Formen der Bewirtschaftung getestet und Ausgleichsmaßnahmen untersucht werden. Er fasst zusammen, dass das Gebiet in Form eines Tortenstücks mit Maßnahmen aufgewertet werden soll, indem es beispielsweise landwirtschaftlich kleinteiliger gestaltet, mehr Spazierangebote geschaffen und die Attraktivität und der Erlebniswert gesteigert werden.

Herr Dr. Zenker hebt positiv hervor, dass sich in den Ausführungen des Herrn Dr. Lerm bereits einige Anregungen aus der Ortschaft wiederfinden. Herr Dr. Thiel begrüßt die dargelegten Ideen und merkt an, dass man das Tortenstück Beyendorf-Sohlen auch als „Sahnestück von Magdeburg“ bezeichnen könnte. Er teilt mit, dass sich der Ortschaftsrat unter anderem in seiner Sitzung im April 2018 mit der Thematik der Ortschaftsentwicklung beschäftigt und das ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) 2025 beraten hat. Aus dieser Beratung ging ein Antrag des Ortschaftsrates an den Stadtrat auf Erstellung eines Entwicklungskonzeptes für Beyendorf-Sohlen hervor. Er legt dar, dass die in der Drucksache DS0066/17 (Seite 131 der Anlage 1.5) getroffene Aussage, dass für den Stadtteil Beyendorf-Sohlen ein umfassendes Entwicklungskonzept fehlt, den Ortschaftsrat zum Beschluss dieses Antrages (Anlage 1 zur Niederschrift vom 16.04.2018) und zur Einbringung in den Stadtrat ermutigt hat.

Seitens des Stadtrates wurde die Erarbeitung eines solchen Konzeptes beschlossen, seitdem ist dies jedoch nicht realisiert worden. Auf ein diesbezügliches Schreiben an den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann erging die Antwort vom 09.12.2019 mit dem Inhalt, dass für die Erneuerung der Entwicklungskonzeption für Beyendorf-Sohlen keine dringliche Notwendigkeit besteht. Zudem seien die finanziellen Mittel sowie die für ein solches Projekt erforderlichen personellen Kapazitäten nicht vorhanden.

Herr Dr. Thiel macht deutlich, dass der Wunsch des Ortschaftes nach einem Entwicklungskonzept nicht auf einzelne Baumaßnahmen, sondern auf der langfristigen Entwicklung der Ortschaft gemeinsam mit ihren Einwohnern, beruht. Er macht deutlich, dass sich der Ortschaftsrat in dieser Angelegenheit von der Stadtverwaltung im Stich gelassen fühlt. Er merkt an, dass der Ortschaftsrat die Ortschaft Beyendorf-Sohlen immer wieder im Stadtrat in Erinnerung rufen musste. Er erkundigt sich nach der Ansicht des Herrn Dr. Lerm darüber, ob ein Entwicklungskonzept für die Ortschaft notwendig ist. Zudem verweist er auf das im nächsten Jahr stattfindende 20-jährige Jubiläum der Eingemeindung Beyendorf-Sohlens. Er äußert die Auffassung, dass für die Ortschaftsentwicklung ein Planungspapier sowie Leitlinien benötigt werden.

Herr Dr. Lerm macht deutlich, dass er überzeugt davon ist, dass die bereits erfolgreiche Ortsentwicklung Beyendorf-Sohlens andauern wird und die Entwicklung mit und auch ohne Konzept gestaltet werden kann. Er gibt den Hinweis, dass es sich bei dem letzten erarbeiteten ISEK 2030+ um ein gesamtstädtisches handelt. Das im Jahr 2017 beschlossene ISEK 2025 war auf die einzelnen Stadtteile bezogen. Herr Dr. Lerm äußert die Ansicht, dass mit einer guten Zusammenarbeit zwischen Ortschaftsrat, Bürgern und Stadtverwaltung auch ohne die Vorlage eines Konzepts eine weiterhin positive Ortschaftsentwicklung erreicht werden kann. Er merkt an, dass sich Beyendorf-Sohlen ohnehin schon in einer sehr guten Situation befindet. Zudem macht er deutlich, dass das Stadtplanungsamt dankbar für Hinweise und Anregungen aus der Ortschaft ist.

Bezüglich des Hinweises des Herrn Dr. Lerm auf die Ausschilderung in der Ortschaft teilt Frau Maahs mit, dass bereits einige Informationstafeln über die Salzgewinnung und die Sohlener Berge vorhanden sind. Diese sind im Laufe der Zeit jedoch so verblasst, dass sie kaum noch lesbar sind. Sie informiert, dass der Ortschaftsrat diese Thematik seit Jahren gegenüber der Stadtverwaltung deutlich gemacht hat, sich jedoch keines der Dezernate als zuständig für die Erneuerung der Tafeln sieht. Herr Dr. Zenker stellt klar, dass diese Problematik erneut thematisiert werden muss. Es könnte beispielsweise geprüft werden, ob der Erneuerung aus dem Fonds des Ortsbürgermeisters finanziert werden kann. Er stellt fest, dass in der Ortschaft bereits einige interessante touristische Angebote vorhanden sind, welche jedoch gepflegt und erweitert werden müssen.

Herr Dr. Thiel stellt klar, dass der Ortschaftsrat in diesen Angelegenheiten kompetente Unterstützung seitens der Stadt benötigt. Er äußert sich kritisch darüber, immer als Bittsteller an die Stadtverwaltung herantreten zu müssen. Dazu führt er aus, dass einige Anliegen von der Stadt als bedeutungslos eingeschätzt werden mögen, welche für die Ortschaft jedoch von Wichtigkeit sind.

Herr Dr. Lerm äußert die Zielstellung, die Interessen zusammenzuführen, indem in Gespräche über die Ortsentwicklung eingetreten wird. Er macht deutlich, dass dabei die Impulse aus der Ortschaft unerlässlich sind. Zudem äußert er die Ansicht, dass die aktuelle Corona-Situation zu einer Rückgewinnung der Nähe zur eigenen Umgebung und der Natur führen wird. Die Nachfrage des Herrn Dr. Zenker, ob das Stadtplanungsamt den Ortschaftsrat auch ohne das Erfordernis eines Antragsverfahrens unterstützen wird, bestätigt Herr Dr. Lerm.

Herr Schrader erkundigt sich hinsichtlich der Baugebiete nach den Zielstellungen für die Einwohnerentwicklung in der Ortschaft. Herr Dr. Lerm bezeichnet die Fortsetzung der inneren Konsolidierung als Hauptaufgabe und macht deutlich, dass eine eventuelle Umgestaltung der alten Strukturen (Gehöfte) angestrebt wird.

Er stellt klar, dass keine Schaffung größerer Baugebiete vorgesehen wird, sondern ein Lückenschluss in der Bestandsbebauung Zielstellung ist. Er macht deutlich, dass das jetzige Verhältnis von Einwohnerdichte und Infrastruktur ausgewogen ist. Zu thematisieren ist jedoch der Ausbau von Angeboten für die ältere Bevölkerung, sodass diese auch im Alter in der Ortschaft verbleiben kann.

Herr Schrader weist auf das EU-Förderprogramm LEADER (Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale – Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft) hin und legt dar, dass Maßnahmen in der Ortschaft nicht förderfähig sind, da Beyendorf-Sohlen als Stadtgebiet gewertet wird. Er wirft die Frage auf, ob Herr Dr. Lerm eine Möglichkeit sieht, dass die Ortschaft als ländliches Gebiet anerkannt wird. Herr Dr. Lerm hält dies für kaum möglich, führt jedoch aus, dass geprüft werden muss, inwieweit Haushaltskonsolidierungsprozesse zu einem Spielraum für Kleinprojekte in den Ortschaften führen könnten. Herr Dr. Thiel begrüßt diese Idee.

Herr Dr. Zenker dankt Herrn Dr. Lerm für seine umfangreichen Ausführungen. Herr Dr. Lerm spricht seinen Dank für die erhaltenen Anregungen aus und sichert zu, diese Hinweise im Baudezernat anzubringen.

7. Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Frau Maahs erkundigt sich nach dem Ergebnis des Vor-Ort-Termins bezüglich der Bibertätigkeiten in der Sülze. Herr Schrader teilt mit, dass er gemeinsam mit Herrn Dr. Zenker und dem Unterhaltungsverband vor Ort war. Dem Verband war der Sachverhalt bereits bekannt und die Aktivitäten des Bibers stehen unter Beobachtung. Er verweist auf den für den Biber bestehenden Artenschutz und führt aus, dass keine Maßnahmen gegen die Biberdämme ergriffen werden können, wenn keine gravierende Gefahr droht. Die Vertreter des Unterhaltungsverbandes gehen davon aus, dass die Dämme nicht weiter erhöht werden, sondern auf dem aktuellen Niveau bleiben. Herr Dr. Zenker informiert über seine zuletzt gemachte Beobachtung, dass der Wasserstand gesunken ist. Frau Maahs wirft die Frage auf, wie sich die Lage im Falle länger anhaltender Regenfälle entwickeln wird. Herr Dr. Zenker macht deutlich, dass die Situation weiterhin beobachtet wird und ein Anstieg des Wasserstandes dem Verband gemeldet werden soll. Herr Dr. Thiel berichtet über seine Feststellung, dass der Biberdamm hinter der Autobahnbrücke mittlerweile zerstört wurde. Herr Schrader stellt fest, dass sich die Anzahl der Dämme erhöht hat. Herr Dr. Zenker gibt den Hinweis, dass das stehende Wasser keine Schadstoffbelastung aufweist. Herr Schrader merkt an, dass sich die Menge des Wasserzulaufs aufgrund der anhaltenden Trockenheit reduziert hat. Herr Dr. Zenker teilt abschließend zur Thematik mit, dass die Gewässerschau wegen der Corona-Lage abgesagt wurde.

Herr Dr. Zenker verneint die Nachfrage des Herrn Dr. Thiel nach der Vorlage eines aktuellen Sachstands zum Einbau des Aufzugs im SKZ. Herr Dr. Thiel stellt die Anfrage an die Stadtverwaltung nach einem aktuellen Stand zum Vorhaben Einbau Aufzug im SKZ.

Weiterhin nimmt Herr Dr. Thiel Bezug auf die für Juni / Juli vorgesehenen Ortsbegehungen und schlägt vor, einen diesbezüglichen Fahrplan zu erarbeiten. Herr Dr. Zenker stimmt zu und merkt an, dass eine Ortsbegehung eventuell mit der Teilnahme von Herrn Treptow an der Ortschaftsratssitzung verbunden werden könnte.

Frau Maahs erkundigt sich nach einer Auskunft bezüglich der Zulässigkeit des Abstellens von Fahrzeugen auf der Grünfläche im Bereich „Unter der Wiesche“. Herr Dr. Zenker merkt an, dass er noch keine Rückmeldung vom SFM erhalten hat, und bittet Frau Herrmann, beim SFM nachzufragen.

Hinsichtlich der Beweidung der Flächen an der Sülze macht Herr Schrader darauf aufmerksam, dass erneut kein Zaun vorhanden ist, der die Pferde davon abhält, die Böschung zu zertrampeln. Herr Dr. Zenker kündigt an, die Thematik nochmals an die Stadtverwaltung heranzutragen. Herr Dr. Thiel erinnert an seine aufgeworfene Frage, ob geeignete Stellen an der Sülze zum Tränken eingerichtet werden könnten, die dann entsprechend befestigt werden.

Frau Brandstetter informiert über das Angebot der Frau Pohl zum Aushang von Informationen des Ortschaftsrates.

Frau Könnecke informiert über illegale Müllablagerungen am Bahndamm in der Nähe des Friedhofes und zeigt diesbezügliches Bildmaterial. Herr Dr. Zenker bittet Frau Herrmann darum, dem Ordnungsamt diesen Sachverhalt zu melden.

Herr Schrader teilt mit, dass nun auch der letzte Abschnitt des Feldwegs zum Kreuzberg mit Bodenbelag versehen wurde.

Herr Dr. Zenker schließt die Sitzung um 21:00 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Niko Zenker
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin